

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

**Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang
„Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**

Vom 18.03.2020

Das Präsidium der Technischen Universität Hamburg (TUHH) hat am 13. Mai 2020 die vom Studiendekanatsausschuss Gewerblich-Technische Wissenschaften der TUHH am 18. März 2020 auf Grund von § 85 Absatz 4 Satz 2 HmbHG, §§ 12 Absatz 3 Satz 1, 15 Absatz 2 Grundordnung der TUHH vom 27. Oktober 2017 (Amtl. Anz. Nr. 53) und § 3 Absatz 4 Satzung der Studiendekanate und Studienbereiche beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Gewerblich-Technische Wissenschaften innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019 und beschreiben die Module für die beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik-Informationstechnik“, „Holztechnik“, „Medientechnik“ und „Metalltechnik“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5:

Das Studienziel dieses Bachelor-Teilstudiengangs des Lehramts an berufsbildenden Schulen ist der Aufbau zukunftsorientierter Handlungskompetenz der in unterschiedlichen Institutionen und Lernorten der beruflichen Bildung tätigen Berufspädagog_innen durch die Vermittlung fundierter Kenntnisse und grundlegender Kompetenzen in drei zentralen, aufeinander bezogenen Bereichen:

- I. Technik als Gegenstand von Arbeits- und Lernprozessen der gewerblich-technischen Fachwissenschaft
- II. Berufliche Arbeitsprozesse
- III. Berufliche Lern-, Bildungs- und Qualifizierungsprozesse

Das Bachelorstudium der Gewerblich-Technischen Wissenschaften in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung hat vorrangig die technische Fachwissenschaft (Bereich I) mit der Perspektive auf berufliche Arbeitsprozesse (Bereich II) zum Inhalt. Die Bereiche I und II finden sich in den Modulbeschreibungen der jeweiligen beruflichen Fachrichtung unmittelbar wieder und zielen darauf ab, die Studierenden für einen Master-Teilstudiengang vorzubereiten, der schwerpunktmäßig die Analyse und Gestaltung berufsbezogener Bildungsprozesse und qualifizierender Arbeitsprozesse (Bereich III) zum Inhalt hat.

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Der Abschluss des Bachelorstudiums ist darüber hinaus berufsqualifizierend für berufswissenschaftlich akzentuierte Beschäftigungsfelder mit berufspädagogischen, stark kommunikativ geprägten und/oder auf die Personalentwicklung bezogenen Anteilen.

Die Absolvent_innen haben die Kompetenzen, um

1. in den Grundlagen und in den Schwerpunkten der jeweiligen beruflichen Fachrichtung Ziele, Inhalte, Methoden und aktuelle Entwicklungen darzustellen und zu beurteilen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage sich selbstständig weiterzubilden.
2. Eigenschaften und Probleme der Technik und der beruflichen Arbeit in ausgewählten Schwerpunkten der jeweiligen beruflichen Fachrichtung theoriebezogen zu analysieren und prozessgerechte Lösungen unter Berücksichtigung sozialer und ethischer Verantwortlichkeiten abzuleiten.
3. technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen des jeweiligen Berufsfeldes systematisch zu interpretieren und darzustellen.
4. berufliche Arbeitsprozesse in Hinblick auf erforderliche fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu analysieren und auf dieser Basis Berufsbildungsprozesse zu unterstützen.

Zu § 1 Absatz 8:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch das Studiendekanat Gewerblich-Technische Wissenschaften der Technischen Universität Hamburg.

Zu § 4:

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Der Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“ (GTW BC) umfasst Module im Umfang von 84 LP. Inhaltlich lassen sich die Module folgenden vier Themengebieten zuordnen:

- T1 Gewerblich-Technische Einführungen
- T2 Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte
- T3 Berufliche und technische Schwerpunkte
- T4 Bachelor-Endmodul

Der Bachelor-Teilstudiengang untergliedert sich in die folgenden beruflichen Fachrichtungen:

- Bautechnik (BT)
- Elektrotechnik-Informationstechnik (ETI)
- Holztechnik (HT)
- Medientechnik (ME)
- Metalltechnik (MT)

Die Module aus den Themenbereichen T1 und T4 werden von allen Fachrichtungen gemeinsam belegt. In den Themenbereichen T2 und T3 unterscheiden sich die Querschnittsinhalte und Schwerpunkte inhaltlich sowie in der Verteilung der Leistungspunkte.

Unter II. „Studienpläne“ ist für jede Fachrichtung eine Übersichtstabelle mit den Namen der einzelnen Module, ihrer Zuordnung zum Modultyp und dem mit den Modulen verbundenen Arbeitsaufwand, ausgedrückt in Leistungspunkten, zu finden. Detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich im „Modulkatalog“ unter III.

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Zu § 4 Absatz 3:

Das Abschlussmodul des Bachelor-Teilstudiengangs umfasst die Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Zu § 4 Absatz 8:

Das Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAB ist im Master-Teilstudiengang vorgesehen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1:

Neben den Lehrveranstaltungsarten in § 5 Absatz 1 werden auch problemorientierte Lehrveranstaltungen (POL) angeboten.

Im Rahmen von Lehrveranstaltungen nach der Methode problemorientierter Lehre erarbeiten sich Studierende fachliche Inhalte anhand vorgegebener Problemsituationen in Einzelarbeit oder Kleingruppen. Die Phasen selbstständiger Arbeit werden durch Vorträge und Diskussionen im Plenum oder Teilplenum vor- bzw. nachbereitet. Dies umfasst auch Lehrveranstaltungen nach der Methode des Problem-Based Learning (PBL) und des Task-Oriented Learning (TOL).

Neben den Lehrveranstaltungsarten in § 5 Absatz 1 werden auch integrierte Lehrveranstaltungen (iV), in denen die in § 5 Absatz 1 aufgeführten Lehrveranstaltungsarten nach hochschuldidaktischen Erfordernissen kombiniert werden, angeboten. Zur Vertiefung können kleine, an die integrierten Veranstaltungen angeschlossene, Tutorien angeboten werden.

Zu § 5 Absatz 4:

Die Teilnahme an Veranstaltungen setzt eine Anmeldung über das Campusmanagement in STiNE voraus. Ausgenommen sind Wahlpflichtmodule.

Zu § 7

Prüfungsausschüsse

Zu § 7 Absatz 1:

Es wird ein gemeinsamer dezentraler Prüfungsausschuss für die Teilstudiengänge der Lehramter an der Technischen Universität Hamburg gebildet.

Zu § 8

**Anerkennung von Studien- und berufspraktischen Zeiten,
Studien- und Prüfungsleistungen**

Zu § 8 Absatz 5:

Die vorbereitende Prüfung des Anerkennungsantrages obliegt der koordinierenden Person der beruflichen Fachrichtung. Diese empfiehlt dem dezentralen Prüfungsausschuss die Annahme oder Ablehnung des Antrages. Eine Anerkennung wird erst wirksam, nachdem sie vom dezentralen Prüfungsausschuss beschlossen wurde.

Zu § 9:**Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen****Zu § 9 Absatz 5:**

Neben den in § 9 Absatz 5 festgelegten Prüfungsarten können Modulprüfungen auch in Form von Produktmappen erfolgen. Eine Produktmappe wird veranstaltungsbegleitend in Einzel-, Partner- und / oder Gruppenarbeit von den Studierenden als Prüfungsleistung erstellt. Diese Mappe kann schriftliche, grafische und zeichnerische sowie modellartige Teilprodukte aus den Phasen der Lehrveranstaltung enthalten und bildet in ihrer thematischen Ganzheit das übergeordnete Handlungsprodukt der Veranstaltung. Sie rekurriert auf Ergebnisdarstellungen in beruflichen Zusammenhängen von Design und Planung und hat einen Umfang von 12 bis 15 Seiten DIN A4 exkl. Anhang.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a) Multiple Choice-Klausuren

- (1) Klausuren können ganz oder teilweise in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt werden. Sofern die im Antwort-Wahl-Teil einer Klausur zu erreichenden Bewertungspunkte weniger als ein Drittel der Gesamtpunktzahl betragen, kommen die nachfolgenden Absätze 2 bis 4 nicht zur Anwendung.
- (2) Bei der Erstellung der Prüfung und Festlegung der Bestehensgrenze wirken zwei Prüfer oder Prüferinnen mit. Die erreichbare Punktzahl pro Aufgabe wird den Studierenden mit der Aufgabenstellung bekanntgegeben.
- (3) Die Bestehensgrenze wird folgendermaßen berechnet:
 - a. Es werden die besten 5 % aller Teilnehmerinnen oder Teilnehmer ermittelt, dabei wird gegebenenfalls auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.
 - b. Von der niedrigsten erreichten Punktzahl dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ein Punkt und 35 % der erreichbaren Punktzahl (kaufmännisch gerundet) abgezogen. Dieses Ergebnis stellt die Bestehensgrenze dar, die gegebenenfalls folgendermaßen korrigiert wird: Fällt das Ergebnis der Berechnung unter 40 % der Gesamtpunktzahl, wird die Bestehensgrenze auf 40 % festgesetzt, übersteigt es 60 %, wird es auf 60 % festgesetzt.
 - c. Falls es weniger als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt, wird die Bestehensgrenze unter Berücksichtigung ähnlicher Prüfungen z. B. aus früheren Prüfungszeiträumen festgelegt. Dies ist in der Prüfungsdokumentation zu beschreiben.
- (4) Die mindestens für eine Notenstufe zu erreichende Punktzahl ist die kaufmännisch gerundete Summe aus der Punktzahl der gemäß Absatz 3 ermittelten Bestehensgrenze und der Punktzahl, die zusätzlich zum Erreichen der Notenstufe erforderlich ist. Diese Punktzahl entspricht dem Produkt eines festgelegten Prozentsatzes je Notenstufe und der Differenz zwischen maximal erreichbarer Gesamtpunktzahl und der Punktzahl der gemäß Absatz 3 ermittelten Bestehensgrenze. Die Prozentsätze der Notenstufe sind wie folgt festgelegt:

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Note	Prozentsatz
1,0	85 %
1,3	75 %
1,7	66 %
2,0	58 %
2,3	50 %
2,7	42 %
3,0	34 %
3,3	24 %
3,7	13 %
4,0	0 %
5,0	(unterhalb Bestehensgrenze)

**Zu § 14:
Bewertung der Prüfungsleistungen**

Zu § 14 Absatz 3:

Die Note eines Moduls wird durch die prozentuale Gewichtung der Noten für die Teilleistungen entsprechend den Modulbeschreibungen errechnet.

Die Fachnote im Teilstudiengang wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel aller Modulnoten (mit Ausnahme des Abschlussmoduls) berechnet.

**Zu § 22:
Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Technischen Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2020/21 aufnehmen.

Hamburg, den 18.03.2020

Technische Universität Hamburg

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

II. Studienpläne

Die nachfolgenden Tabellen enthalten jeweils eine Übersicht der Module für die unterschiedlichen Fachrichtungen des Teilstudiengangs „Gewerblich-Technische Wissenschaften“ (GTW BC). Nähere Informationen sind dem Modulkatalog zu entnehmen.

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Studienplan Berufliche Fachrichtung Bautechnik

Themengebiete / Module	Titel ¹	Semester	Art und Umfang (in SWS) ²	Workload (in LP) ³	Prüfung ⁴
T1	Gewerblich-Technische Einführungen		(10)	(14)	
GTW BC T1.1	Einführung in die Gewerblich-Technischen Wissenschaften	1.	4 V	6	P
GTW BC T1.2	Technische Mathematik	1. u. 2.	4 V 2 Ü	8	P
T2	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte		(24)	(32)	
GTW BC T2.1	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen	6.	4 V/S/Ü	4	P
GTW BC T2.2	Grundlagen von Technik und Arbeit in der Bau- und Holztechnik	1.	4 iV	5	P
GTW BC T2.3	Berufsfeldspezifische Techniken von Kommunikation und Konstruktion	2. u. 3.	4 iV	5	P
GTW BC T2.4	Physikalische und mechanische Grundlagen in den Berufsfeldern Bautechnik und Holztechnik	1. u. 2.	2 V 2 Ü 2 iV	9	P
GTW BC T2.5	Baustoffe und -materialien in der Bautechnik und Holztechnik	3.	2 V 1 Ü 3 iV	9	P
T3	Berufliche und technische Schwerpunkte		(25)	(32)	
GTW BT BC T3.1	Baustoffprüfungen im berufswissenschaftlichen Zusammenhang	4. u. 5.	2 iV 2 Ü	5	P
GTW BT BC T3.2	Konstruktion-, Bemessungs- und Arbeitsprozesse des Massivbaus im Berufsfeld Bautechnik	4.	5 iV	7	P
GTW BT BC T3.3	Konstruktion-, Bemessungs- und Arbeitsprozesse des Holzbaus im Berufsfeld Bautechnik	5.	4 iV	6	P
GTW BT BC T3.4	Tiefbau und Qualitätssicherung im Berufsfeld Bautechnik	4. u. 5.	4 iV	6	P
GTW BT BC T3.5	Planungs- und Arbeitsprozesse im Berufsfeld Bautechnik	6.	4 V 2 iV 2 POL	8	P
T4	Bachelor-Endmodul		(4)	(6)	
GTW BC T4.1	Berufs- und fachwissenschaftliches Bachelorprojekt	4. u. 5.	4 PS	6	P
GTW BC T4.2	Abschlussmodul [Bachelorarbeit]	6.		[10]	P

¹ Die zu den Modulen gehörenden Veranstaltungen sind den detaillierten Modulbeschreibungen zu entnehmen.

² Art der Veranstaltung: iV - integrierte Veranstaltung; POL - Problemorientierte Lehrveranstaltung; PS – Projekt; Ü - Übung; S - Seminar; V - Vorlesung. Umfang in Semesterwochenstunden (SWS).

³ Workload der Veranstaltung in Leistungspunkten.

⁴ P - Pflichtmodul; WP - Wahlpflichtmodul; W - Wahlmodul.

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

III. Modulbeschreibungen (Modulkatalog)

Die nachfolgenden Tabellen enthalten jeweils eine detaillierte Beschreibung der Module für die unterschiedlichen Fachrichtungen des Teilstudiengangs Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC).

Anhang zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“

Themengebiet T1: Gewerblich-Technische Einführungen

Themengebiet T1:	Gewerblich-Technische Einführungen	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Modultitel:	Einführung in die Gewerblich-Technischen Wissenschaften (GTW BC T1.1)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Berufswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern berufswissenschaftliche Theorien, Konzepte sowie Methoden – analysieren und erläutern die Struktur und aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Berufsfeldern – erläutern berufswissenschaftliche Instrumente und wenden diese für ausgewählte Aufgabenstellungen zielgerichtet an – erschließen sich Struktur und Ziele des Studiums – analysieren Qualifikationsziele des Studiums und leiten daraus individuelle Entwicklungsziele für ihr Studium ab <p><i>Einführung in die Gewerblich-Technischen Fachrichtungen</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen grundlegende wissenschaftliche Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse der gesellschaftlichen Phänomene „Arbeit“ und „Technik“ und beurteilen deren Bedeutung für Bildungsprozesse – beschreiben und analysieren Wechselwirkungen zwischen Arbeit, Technik und Bildung an ausgewählten Berufen und Arbeitsprozessen – erlangen einen Überblick über die Spezifika der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik-Informationstechnik, Holztechnik, Medientechnik und Metalltechnik – beschreiben grundlegende Berufe, berufliche Arbeitsprozesse, technische Systeme und Verfahren der beruflichen Fachrichtungen – identifizieren Arbeits- und Aufgabenfelder für Lehrkräfte an Schulen im gewerblich-technischen Bereich der oben genannten beruflichen Fachrichtungen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Berufsfelder und Ausbildungsberufe – Grundlagen der Berufswissenschaft – Berufswissenschaftliche Konzepte, Instrumente und Forschungsmethoden – Aufgabenbereiche für Lehrkräfte in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik-Informationstechnik, Holztechnik, Medientechnik und Metalltechnik – Zentrale technische Systeme und Verfahren in den beruflichen Fachrichtungen (Schwerpunkte) – Ordnungsstrukturen beruflicher Bildung – Technikanalyse nach Rauner / Petersen – Berufs- und Fachstrukturen – Dimensionen und Systematisierung von Wissen (Arbeitsprozesswissen, Technisches Wissen, Lernbereiche) – Aufbau und Ziele des Studiums – Methoden zur Selbsteinschätzung des eigenen Kompetenzstandes 	
Lehrformen	<p>Vorlesung: Berufswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente</p> <p>Vorlesung: Einführung in die Gewerblich-Technischen Fachrichtungen</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang – Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC) – Arbeitslehre / Technik (GTW ALT BC)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung: – Klausur (90 Min.) Prüfungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist der Nachweis über erbrachte Studienleistungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch.	
Arbeitsaufwand	<i>Berufswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente</i>	3 LP
	<i>Einführung in die Gewerblich-Technischen Fachrichtungen</i>	3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	1. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T1:	Gewerblich-Technische Einführungen	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Technische Mathematik (GTW BC T1.2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die mathematischen Grundlagen der verschiedenen Themengebiete – verstehen verschiedene mathematische Inhalte, Strukturen und Zusammenhänge sowie Argumentationsmethoden und Rechenverfahren und wenden diese zielgerichtet an – stellen Zusammenhänge zwischen beruflichen Anforderungen und mathematischen Grundlagen her und nutzen die Mathematik zur Lösung realer berufsbezogener Probleme 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Realitätsbezüge und Modellierungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Technik und der Naturwissenschaft – Funktionsanalyse (rationale Funktionen, Wurzelfunktionen, trigonometrische Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen) – Differentialrechnung (Ableitungsregeln und Anwendungsbeispiele) – Integralrechnung (Integrationstechniken und Anwendungsbeispiele) – Lineare Algebra und Vektorrechnung, Lineare Gleichungssysteme – Geometrie im dreidimensionalen Raum (Punkte, Geraden, Ebenen) 	
Lehrformen	<p>Vorlesung: Technische Mathematik Teil I</p> <p>Übung: Technische Mathematik Teil I</p> <p>Vorlesung: Technische Mathematik Teil II</p> <p>Übung: Technische Mathematik Teil II</p>	<p>2 SWS</p> <p>1 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>1 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang – Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mathematik I: Klausur über 90 min. (50 %) – Mathematik II: Klausur über 90 min. (50 %) <p>Prüfungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen und der Nachweis über erbrachte Studienleistungen.</p> <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Technische Mathematik Teil I</p> <p>Technische Mathematik Teil I (Übung)</p> <p>Technische Mathematik Teil II</p> <p>Technische Mathematik Teil II (Übung)</p>	<p>3 LP</p> <p>1 LP</p> <p>3 LP</p> <p>1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	<p>Jedes Wintersemester: Veranstaltungen zur Technischen Mathematik Teil I</p> <p>Jedes Sommersemester: Veranstaltungen zur Technischen Mathematik Teil II</p>	
Dauer	Zwei Semester	
Semesterempfehlung	1. und 2. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T2: Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte

Themengebiet T2:	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen (GTW BC T2.1)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die physischen und psychischen Grundlagen menschlicher Arbeit und Leistung, die im Alltag, bei der Arbeit und beim Management von Betrieben Ausgangspunkt von Überlegungen sein sollten und / oder – erkennen Formen und Bedingungen menschlicher Arbeit in Industriebetrieben sowie deren Umsetzung im Rahmen arbeitsgestalterischer Maßnahmen und / oder – erfassen grundlegende Sichtweisen der Betriebswirtschaftslehre und / oder – erkennen organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten und Entscheidungsfelder von Unternehmen und / oder – diskutieren aktuelle Fragen der Führungspraxis im Kontext der Modelle, Theorien und Erkenntnisse der Führungsforschung 	
Inhalte	<p>Je nach gewählten Veranstaltungen wird eine Auswahl folgender Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wandel technischer Möglichkeiten und globaler Ökonomie – Veränderungen der Arbeitsanforderungen an Menschen – Zusammenhang zwischen physischen und psychischen Grundlagen des Menschen und der Gestaltung von Freizeit und Arbeit – Auswirkungen arbeitsorganisatorischer Maßnahmen auf menschliche Arbeit – Kostenrechnerische Bewertung arbeitswissenschaftlicher Maßnahmen – Durchgängigkeit der industriellen Prozesssicherung – Qualitätssicherung in Betrieben – Unternehmensziele – Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe – Funktionen der Wertschöpfungskette – Produktion und Beschaffung – Absatz und Marketing – Management-Funktionen – Organisation – Rechnungswesen – Investition und Finanzierung – Funktionen und Theorien der Unternehmensführung – Grundlagen des strategischen Managements – Unternehmensanalyse – Umweltanalyse – Führung von und Arbeit in Gruppen – Wirtschaftsethik und Führungsethik 	
Lehrformen	<p>Veranstaltung(en) (Vorlesung, Seminar und / oder Übung) zu arbeitswissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen. Grundsätzlich können die Studierenden aus dem Katalog der Ergänzungsmodul der TUHH alle Bachelor-Veranstaltungen des Blocks „Betrieb und Management“ wählen. Die Wahl von Veranstaltungen aus dem Block der nichttechnischen Ergänzungsfächer muss mit dem/r Koordinator_in der beruflichen Fachrichtung abgestimmt werden.</p>	4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC) – Arbeitslehre / Technik (GTW ALT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> – mündliche Prüfung oder Referat oder Klausur oder Hausarbeit. 	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

	<p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und die genaue regelhafte Prüfungsform bzw. etwaige Abweichungen werden von dem verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel benoteter Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Eine oder mehrere Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar und / oder Übung) zu arbeitswissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen	4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	Verschiedene Veranstaltungen sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	2. und/oder 6. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T2:	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Grundlagen von Technik und Arbeit in der Bau- und Holztechnik (GTW BC T2.2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Einführung in die beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende, funktionale, technische und bauphysikalische Anforderungen an Baukonstruktionen im Hochbau und stellen Bezüge im bauordnungsrechtlichen Rahmen zur Umsetzung in Bauarbeitsprozessen her – verfügen über Grundlagenwissen der Vermessung, Maßaufnahme und führen einfache Bauaufnahmen durch – visualisieren Konzepte und Entwürfe z. B. im Modellbau – kennen und wenden Basisregeln des wissenschaftlichen Arbeitens an <p><i>Konstruktionen und Arbeitsprozesse im Bauwesen</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben Überblickswissen zur Systematik der Baukonstruktionen im Hochbau und ihren baustofflichen, bauphysikalischen, technologischen und gestalterischen Bedingungen im Zusammenhang bauberuflicher Arbeitsprozesse – beschreiben grundlegende Arbeitsprozesse der Bauausführung – können dazu die wesentlichen konstruktiven Gebrauchsanforderungen und -eigenschaften darstellen und die Regeln der technischen Qualitätssicherung zuordnen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Bauaufnahme, Vermessungskunde und Aufmaß am Bau – Baustellenexkursion, bauordnungsrechtliche Grundlagen – Berufliche Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik – Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu ausgewählten Themen des Bauens sowie mündliches Präsentieren – Bauwerksteile von Gebäuden und ihre konstruktiven sowie gestalterischen Bedingungen im Hochbau – Konstruktive Lösungen für ausgewählte Elemente des Holz- und Massivbaus – Arbeitsabläufe und Tätigkeitsabfolgen von Herstellungsprozessen in Bauberufen – Wechselwirkung konstruktiver und bautechnologischer Bedingungen – Qualitätssicherung bei Bauarbeitsprozessen 	
Lehrformen	<p>Vorlesung: Einführung in die beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik</p> <p>Integrierte Veranstaltung: Konstruktionen und Arbeitsprozesse im Bauwesen</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Holztechnik (GTW HT BC) 	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

<p>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</p>	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik: Produktmappe – Konstruktions- und Arbeitsprozesse im Bauwesen: Produktmappe <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Einführung in die beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik Konstruktionen und Arbeitsprozesse im Bauwesen</p>	<p>2 LP 3 LP</p>
<p>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</p>	<p>5 Leistungspunkte</p>	
<p>Häufigkeit des Angebotes</p>	<p>Jedes Wintersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik – Konstruktionen und Arbeitsprozesse im Bauwesen 	
<p>Dauer</p>	<p>Ein Semester</p>	
<p>Semesterempfehlung</p>	<p>1. Semester</p>	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T2: Modultyp: Titel:	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte Pflichtmodul Berufsfeldspezifische Techniken von Kommunikation und Konstruktion (GTW BC T2.3)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundlagenwissen über Kommunikationstechniken in Berufen des Bauwesens und der Metalltechnik, insbesondere über das Erstellen technischer Zeichnungen und anschaulicher Visualisierungen – beherrschen grundlegende Funktionen von CAD-Softwaretools – können mit rechnergestützter Kommunikation verbundene Anforderungen an Fachkräfte ableiten und beurteilen – kennen und berücksichtigen geltende Regeln und technische Normen für das Anfertigen technischer Zeichnungen <p><i>Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik (nur Bau- und Holztechnik)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen Grundlagen des mehrdimensionalen Konstruierens für Berufe im Bauwesen mit Hilfe von CAD-Systemen und wenden diese beim Erstellen von Bau- und Fertigungszeichnungen an – erfahren die Bedeutung bautechnischer Kommunikationsmittel als Medien in beruflichen Lehr- und Lernprozessen <p><i>Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik (nur Metalltechnik)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen Grundlagen des mehrdimensionalen Konstruierens für Berufe in der Metalltechnik mit Hilfe von CAD-Systemen und wenden diese beim Erstellen von Fertigungszeichnungen an – können Methoden zur Auslegung von Maschinenelementen und Berechnungsverfahren anwenden 	
Inhalte	<p><i>Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des normgerechten Erstellens von Ansichten, Grundrissen und Schnitten in technischen Zeichnungen der Metall-, Bau- und Holztechnik – Symbole (z. B. für Materialangaben) und ihre Bedeutung im Kontext von technischen Zeichnungen – Mehrdimensionales Konstruieren mithilfe von CAD-Software im Rahmen technischer Umsetzbarkeit <p><i>Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik (nur Bau- und Holztechnik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Prozesse des Erstellens detaillierter technischer Zeichnungen der Bau- und Holztechnik – Visualisierungs- und Präsentationsmethoden auch in digitaler Form <p><i>Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik (nur Metalltechnik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Auslegung und Berechnung von Maschinenelementen 	
Lehrformen	Integrierte Veranstaltung: Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion Integrierte Veranstaltung: Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik Projekt: Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> – Bau- und Holztechnik: GTW BC T2.2 – Metalltechnik: GTW MT BC T3.1 	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Holztechnik (GTW HT BC) – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Metalltechnik (GTW MT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion: Projektabschluss – Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik: Projektabschluss (nur GTW BT BC und GTW BH BC) – Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik: Projektabschluss (nur GTW MT BC) <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik	2 LP 3 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	<p>Jedes Sommersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen softwaregestützter Kommunikation und Konstruktion <p>Jedes Wintersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angewandtes Konstruieren in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik – Angewandtes Konstruieren in dem Berufsfeld Metalltechnik 	
Dauer	Zwei Semester	
Semesterempfehlung	2. und 3. Semester / 4. und 5. Semester entsprechend der beruflichen Fachrichtung	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T2:	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Physikalische und mechanische Grundlagen in den Berufsfeldern Bautechnik und Holztechnik (GTW BC T2.4)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Bauphysik und Vertiefende Übungen zur Bauphysik</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundlagenwissen über den Wärmetransport und Wärmedurchgang und können Formen der Wärmeaustausch- und Transportvorgänge sowie den Einfluss von Wärmebrücken beschreiben – kennen Verfahren zum Erstellen von Energieverbrauchsbilanzen von Gebäuden – kennen die Bedeutung und Zusammenhänge von wärme- und feuchtetechnischen Größen und Einheiten – analysieren bauphysikalische Eigenschaften und führen Berechnungen durch – besitzen ein Überblickswissen über raum- und bauakustische Problemstellungen, die in Bauberufen auftreten <p><i>Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen der Technischen Mechanik und der elementaren Tragwerkslehre – wenden elastizitätstheoretische Axiome im baukonstruktiven Kontext an – berechnen statisch bestimmte Tragkonstruktionen – ermitteln Schnitt- und Spannungsgrößen 	
Inhalte	<p><i>Bauphysik und Vertiefende Übungen zur Bauphysik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des Wärme- und Feuchteschutzes im Hochbau – Wärme und Energie, Berechnungen und Bedeutung der Wärmekapazität – Wärmeübertragung und Berechnungen – Wärmebrücken, Diffusion und Luftdichtheit – Grundlagen der Raumakustik und des Schallschutzes <p><i>Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kräftegleichgewichte, Schnitt- und Spannungsgrößen in Bauteilen – Bemessen von einfachen, statisch-bestimmten Systemen (z. B. Einfeldbalken und Fachwerkträger) – Elastizitätstheorie 	
Lehrformen	<p>Vorlesung: Bauphysik Übungen: Vertiefende Übungen zur Bauphysik Integrierte Veranstaltung: Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik</p>	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Holztechnik (GTW HT BC) 	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

<p>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</p>	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfungen (GTW BT / HT BC):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauphysik und Vertiefenden Übungen zur Bauphysik: Klausur über 90 Min. – Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik: Klausur über 90 Min. <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Bauphysik Vertiefende Übungen zur Bauphysik Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik</p>	<p>3 LP 3 LP 3 LP</p>
<p>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</p>	<p>9 Leistungspunkte</p>	
<p>Häufigkeit des Angebotes</p>	<p>Jedes Wintersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauphysik <p>Jedes Sommersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefende Übungen zur Bauphysik – Technische Mechanik und Tragkonstruktion in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik 	
<p>Dauer</p>	<p>Zwei Semester</p>	
<p>Semesterempfehlung</p>	<p>1. und 2. Semester</p>	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T2:	Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Baustoffe und -materialien in der Bautechnik und Holztechnik (GTW BC T2.5)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Grundlagen der Baustoffe & Arbeitsbezogene Übungen zur Baustofftechnologie</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundlagenwissen über die Herstellung, Struktur, Eigenschaften und Anwendung ausgewählter Materialien in Bau- und Holzberufen – wählen Baustoffe für berufliche Arbeitsprozesse anwendungsbezogen anhand von beruflichen Verarbeitungsanforderungen aus – kennen ausgewählte qualitätssichernde und -prüfende Maßnahmen – beurteilen die Verarbeitung und den Einsatz von Baustoffen vor dem Hintergrund ihrer Herstellungsverfahren und Materialeigenschaften <p><i>Chemisch-physikalische Grundlagen in den Berufsfeldern</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundlagenwissen über chemische Bindungen und Reaktionen der anorganischen und organischen Chemie und können typische Eigenschaften ausgewählter Baustoffe ableiten <p><i>Berufsfeldspezifische Kommunikationsmittel und Medien</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Grundlagen der Darstellenden Geometrie und des Freihandskizzierens und wenden diese insbesondere beim skizzenhaften Erfassen und Kommunizieren bau- und holztechnischer Gegebenheiten an 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Fertigungs- bzw. Gewinnungsverfahren, Strukturen, Eigenschaften und Anwendungsgebiete von ausgewählten Werkstoffen des Bauwesens – Technische Normen und Richtlinien – Herstellung, Verarbeitung, Prüfung und Anwendung ausgewählter Baustoffe – Chemische Bindungen und Reaktionen, Eigenschaften ausgewählter Stoffgruppen der anorganischen und organischen Chemie – Grundlagen des Freihandzeichnens, der Darstellenden Geometrie und des Modellbaus 	
Lehrformen	<p>Vorlesung: Grundlagen der Baustoffe</p> <p>Übung: Arbeitsbezogene Übungen zur Baustofftechnologie</p> <p>Integrierte Veranstaltung: Chemisch-physikalische Grundlagen in den Berufsfeldern</p> <p>Integrierte Veranstaltung: Berufsfeldspezifische Kommunikationsmittel und Medien</p>	<p>2 SWS</p> <p>1 SWS</p> <p>2 SWS</p> <p>1 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul GTW BC T2.4	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Holztechnik (BTW HT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Baustoffe: Klausur über 90 Min. – Arbeitsbezogene Übungen zur Baustofftechnologie: Projektabschluss – Chemisch-physikalische Grundlagen in den Berufsfeldern: Klausur über 90 Min. 	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

	<ul style="list-style-type: none"> – Berufsfeldspezifische Kommunikationsmittel und Medien Produktmappe <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von drei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Grundlagen der Baustoffe</p> <p>Arbeitsbezogene Übungen zur Baustofftechnologie</p> <p>Chemisch-physikalische Grundlagen in den Berufsfeldern</p> <p>Berufsfeldspezifische Kommunikationsmittel und Medien</p>	<p>3 LP</p> <p>1 LP</p> <p>3 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	<p>Jedes Wintersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Baustoffe – Arbeitsbezogene Übungen zur Baustofftechnologie – Chemisch-physikalische Grundlagen in den Berufsfeldern – Berufsfeldspezifische Kommunikationsmittel und Medien 	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	3. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T3: Berufliche und technische Schwerpunkte

Berufliche Fachrichtung Bautechnik:

Themengebiet T3:	Berufliche und technische Schwerpunkte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Baustoffprüfungen im berufswissenschaftlichen Zusammenhang (GTW BT BC T3.1)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Baustofftechnologie im berufswissenschaftlichen Kontext</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Zusammenhangswissen zu ausgewählten Materialien im Bauwesen – beurteilen den Einsatz und die Prüfung von Werkstoffen im Bauwesen anwendungsorientiert <p><i>Laborübungen zur Baustoffkunde in Bildungsprozessen</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Überblickswissen zu labortechnischen Grundlagen verschiedener Themengebiete als Lernumgebung in berufsbildenden Schulen – kennen Baustoffeigenschaften und können sie in Experimenten für berufliche Lernprozesse nutzen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften und Herstellungsprozesse von ausgewählten Werkstoffen des Bauwesens – Anwendungsbezug und Einsatzkriterien für Baustoffe – Arbeit in einem Baustofflabor in der beruflichen Bildung – Baustoffuntersuchung im Kontext beruflicher Didaktik und Methodik 	
Lehrformen	Integrierte Veranstaltung: Baustofftechnologie im berufswissenschaftlichen Kontext Übungen: Laborübungen zur Baustoffkunde in Bildungsprozessen	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GTW T2.2, GTW T2.3, GTW BC T2.4 und GTW BC T2.5	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Baustofftechnologie im berufswissenschaftlichen Kontext: Projektabschluss (60 %) – Laborübungen zur Baustoffkunde in Bildungsprozessen: Übungsabschluss (40 %) <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Baustofftechnologie im berufswissenschaftlichen Kontext Laborübungen zur Baustoffkunde in Bildungsprozessen	3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Häufigkeit des Angebotes	Jedes Sommersemester: Baustofftechnologie im berufswissenschaftlichen Kontext Jedes Wintersemester: Laborübungen zur Baustoffkunde in Bildungsprozessen
Dauer	Zwei Semester
Semesterempfehlung	4. und 5. Semester

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T3:	Berufliche und technische Schwerpunkte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Konstruktions-, Bemessungs- und Arbeitsprozesse des Massivbaus im Berufsfeld Bautechnik (GTW BT BC T3.2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Berufliche Arbeit und Technik im Massivbau</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen typische Bausysteme und -konstruktionen des Massivbaus / Mauerwerksbaus – bearbeiten ein einfaches Mauerwerksbauprojekt baukonstruktiv – gestalten bauliche Arbeitsprozesse und entwickeln Arbeitsplanungen für Ausführungstätigkeiten in Bauberufen <p><i>Tragkonstruktionen im Massivbau (Stahlbetonbau I)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – konstruieren und bemessen Stabtragwerke für Zugbeanspruchung, Biegung mit und ohne Längskraft – berücksichtigen Grenzzustände und Sicherheitsbeiwerte – führen einfache statische Nachweise im Stahlbetonbau selbstständig durch 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Konstruieren von Bauteilen des Mauerwerksbaus und anderer Massivbauweisen mit Blick auf Anforderungen von Materialität, Statik, Bauphysik und Bauausführung, auch in den Bereichen „Bausanierung“ sowie „Bauen im Bestand“ – Ökologisch verantwortungsvolles und nachhaltig wirksames Planen und Ausführen von Baukonstruktionen – Sicherung der Ausführungsqualität auf Baustellen, insbesondere an den Schnittstellen der Gewerke – Bemessungskonzepte, Grenzzustände, Sicherheitsbeiwerte nach DIN EN 1992 (Eurocode 2) – Biege- und Schubbemessung sowie Bemessung für mittigen Druck ohne Knickgefahr im Stahlbetonbau in exemplarischen Anwendungsfällen 	
Lehrformen	<p>Integrierte Veranstaltung: Berufliche Arbeit und Technik im Massivbau</p> <p>Integrierte Veranstaltung: Tragkonstruktionen im Massivbau</p>	<p>3 SWS</p> <p>2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GTW BC T2.2, GTW BC T2.3, GTW BC T2.4 und GTW BC T2.5	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Berufliche Arbeit und Technik im Massivbau: Produktmappe – Tragkonstruktionen im Massivbau: Schriftliche Klausur über 90 Min. – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Berufliche Arbeit und Technik im Massivbau</p> <p>Tragkonstruktionen im Massivbau</p>	<p>4 LP</p> <p>3 LP</p>

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Sommersemester: – Berufliche Arbeit und Technik im Massivbau – Tragkonstruktionen im Massivbau
Dauer	Ein Semester
Semesterempfehlung	4. Semester

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T3: Modultyp: Titel:	Berufliche und technische Schwerpunkte Pflichtmodul Konstruktions-, Bemessungs- und Arbeitsprozesse des Holzbaus im Berufsfeld Bautechnik (GTW BT BC T3.3)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<i>Berufliche Arbeit und Technik im Holzbau</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – kennen typische Bausysteme und -konstruktionen des Holzbaus – bearbeiten konstruktionsplanerisch ein einfaches Holzbauprojekt unter Berücksichtigung technologischer, wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Anforderungen – planen Arbeitsprozesse und -abfolgen für Ausführungstätigkeiten im Wohnungsbau aus Holz kooperativ – berücksichtigen die Interdependenz von Statik, Entwurf und Konstruktion des Holzbaus im berufsdidaktischen Kontext <i>Tragkonstruktionen im Holzbau</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – konstruieren und bemessen Stabtragwerke für Zugbeanspruchung und Biegung – berücksichtigen Grenzzustände und Sicherheitsbeiwerte – führen einfache statische Nachweise im Holzbau insbesondere der Anschlüsse und Verbindungen selbstständig durch 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Bauwerksteile des Holzbaus und ihre konstruktive, bauphysikalische und gestalterische Funktion – Bauteilanschlüsse: wärmebrückenfreies und luftdichtes Konstruieren – Sicherung der Ausführungsqualität auf der Baustelle, insbesondere an den Schnittstellen der Gewerke – Ausgewählte Produkte, Materialien, Maschinen, Werkzeuge und Anlagen im Holzbau – Bemessung von Balken, Stützen und Windverbänden im Holzbau – Aktuelle Sicherheitskonzepte für Tragkonstruktionen nach DIN EN 1995 (Eurocode 5) – Holzverbindungen und -anschlüsse – Planungs-, nutzungs-, ausführungs- und materialbedingte Ursachen von Bauschäden – Wirkungsweisen von Schadensmechanismen – Aufbereitung ausführungsbedingter Bauschadensfälle für berufliche Lernprozesse 	
Lehrformen	Integrierte Veranstaltung: Berufliche Arbeit und Technik im Holzbau Integrierte Veranstaltung: Tragkonstruktionen im Holzbau	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GTW BC T2.2, GTW BC T2.3, GTW BC T2.4 und GTW BC T2.5 und GTW BT BC T3.2	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> – Berufliche Arbeit und Technik im Holzbau: Produktmappe – Tragkonstruktionen im Holzbau: Klausur über 90 Min. Prüfungsvoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

	Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein. Die Prüfungssprache ist Deutsch.	
Arbeitsaufwand	Berufliche Arbeit und Technik im Holzbau	3 LP
	Tragkonstruktionen im Holzbau	3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Wintersemester: – Berufliche Arbeit und Technik im Holzbau – Tragkonstruktionen im Holzbau	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	5. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T3:	Berufliche und technische Schwerpunkte	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Titel:	Tiefbau und Qualitätssicherung im Berufsfeld Bautechnik (GTW BT BC T3.4)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Planungs- und Ausführungsprozesse im städtischen Tiefbau</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben Überblickswissen zu den Anlagen und Konstruktionen des städtischen Tiefbaus sowie der Baudurchführung – erläutern ausgewählte tiefbauliche Konstruktionen im Leitungs- und Verkehrsbau <p><i>Ursachen und Sanierung von Bauschäden im berufswissenschaftlichen Kontext</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen Grundlagenwissen über typische Entstehungsmechanismen ausfühungsbedingter Bauschäden – analysieren Ursachen und Wirkungen von Bauschäden – kennen typische Ausführungsfehler und können sie für die Gestaltung von beruflichen Lernprozessen auswählen und aufbereiten 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Planung einer Baustelleneinrichtung im Tiefbau – Arbeitsprozesse im Tief- und Kanalbau sowie im Straßenbau – Netzplantechnik im tiefbaulichen Anwendungskontext – Einsatz von Baumaschinen und -geräten – Planungs-, nutzungs-, ausfühungs- und materialbedingte Ursachen von Bauschäden – Wirkungsweisen von Schadensmechanismen – Aufbereitung ausfühungsbedingter Bauschadensfälle für berufliche Lernprozesse 	
Lehrformen	Integrierte Veranstaltung: Planungs- und Ausführungsprozesse im städtischen Tiefbau	2 SWS
	Integrierte Veranstaltung: Ursachen und Sanierung von Bauschäden im berufswissenschaftlichen Kontext	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GTW BC T2.2, GTW BC T2.3, GTW BC T2.4 und GTW BC T2.5	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Planungs- und Ausführungsprozesse im städtischen Tiefbau: Projektabschluss – Ursachen und Sanierung von Bauschäden im berufswissenschaftlichen Kontext Hausarbeit (12-15 Seiten) <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Planungs- und Ausführungsprozesse im städtischen Tiefbau	3 LP
	Ursachen und Sanierung von Bauschäden im berufswissenschaftlichen Kontext	3 LP

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Sommersemester: – Planungs- und Ausführungsprozesse im städtischen Tiefbau Jedes Wintersemester: – Ursachen und Sanierung von Bauschäden im berufswissenschaftlichen Kontext
Dauer	Zwei Semester
Semesterempfehlung	4. und 5. Semester

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T3: Modultyp: Titel:	Berufliche und technische Schwerpunkte Pflichtmodul Planungs- und Arbeitsprozesse im Berufsfeld Bautechnik (GTW BT BC T3.5)
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Bauprojektmanagement</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Grundlagen der Bauprojektentwicklung, -steuerung und -überwachung – vergleichen unterschiedliche organisatorische Grundlagen des Baubetriebs und der Projektsteuerung <p><i>Konstruktionen im Grenzraum – Planung und Montage</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Grenzraumkonstruktionen unter wärme- und feuchtetechnischen Aspekten entsprechend dem Stand der Technik beurteilen – analysieren typische Formen von Wärmebrücken und berücksichtigen Erkenntnisse bei wärmetechnischen Berechnungen – können Anschlüsse von Bauteilen im Grenzraum (z. B. Fenster, Türen) unter bautechnischen und berufswissenschaftlichen Gesichtspunkten beurteilen und verbessern – analysieren bauliche Situationen anhand übergeordneter Fragestellungen (z. B. Gestaltung, Denkmalschutz) <p><i>Building Information Modeling (Vorlesung)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben Basiskennnisse der Methode „Building Information Modeling“ – kennen technische Normen und Richtlinien und unterschiedliche BIM-Anwendungsformen – können historische und aktuelle Entwicklungen und Hintergründe von BIM beschreiben <p><i>Building Information Modeling (Problemorientierte Lehrveranstaltung)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – schätzen Chancen und Risiken aktueller Entwicklungen unterschiedlicher BIM-Anwendungsformen ein – kennen und verwenden BIM-Werkzeuge – beurteilen die Implementierung von BIM im Kontext unterschiedlicher Vorhaben im Neu- und Bestandsbau
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Kosten- und Leistungsrechnung, Ausschreibung und Vergabe im Tiefbau – Projektentwicklung und -steuerung: Projektdurchführung, Bauablaufplanung, Arbeitskalkulation und Arbeitsvorbereitung anhand konkreter Beispiele im Projektlebenszyklus – Ausschreibung, Auftragsakquise, Bauüberwachung – Baugeräteleiste BGL, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) – Planung, Fertigung und Montage von Konstruktionen im Bereich des Grenzraums – Analyse von Bauteilen und Interpretation ihrer Anforderungen und Funktionen im Hinblick auf den Wärme- und Feuchteschutz – Quantitatives Erfassen von Wärmebrücken, insbesondere bei Bauteilanschlüssen im Fassadenbereich – Berufswissenschaftliche Analyse grenzraumbezogener beruflicher Handlungsfelder anhand exemplarischer Aufgabenstellungen – Grundlagen des Building Information Modeling – BIM Stufenplan – Level of Detail, Level of Information – Common Data Environment (CDE), BIM Abwicklungsplan (BAP) – Prozesse, Rollen, Schnittstellen – Datenerfassung und BIM Daten- & Informationsmanagement

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

	<ul style="list-style-type: none"> – IT-Technologien und Datenaustausch – BIM-Anwendungsfälle – Technische Normen und Richtlinien für BIM 	
Lehrformen	Vorlesung: Bauprojektmanagement	2 SWS
	Integrierte Veranstaltung: Konstruktionen im Grenzraum – Planung und Montage	2 SWS
	Vorlesung: Building Information Modeling	2 SWS
	Problemorientierte Lehrveranstaltung: Building Information Modeling	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GTW BC T2.2, GTW T2.3, GTW BC T2.4 und GTW BC T2.5	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang -Gewerblich-Technische Wissenschaften; Berufliche Fachrichtung Bautechnik (GTW BT BC)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konstruktionen im Grenzraum – Planung und Montage: Projektabschluss – Bauprojektmanagement: Klausur über 90 Min. – Building Information Modeling: Projektabschluss <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen <p>Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel von zwei benoteten Teilprüfungen. Teilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.</p> <p>Die Prüfungssprache ist Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand	Konstruktionen im Grenzraum – Planung und Montage	3 LP
	Bauprojektmanagement	2 LP
	Building Information Modeling	1 LP
	Building Information Modeling	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Sommersemester: Konstruktionen im Grenzraum – Planung und Montage Bauprojektmanagement Building Information Modeling (Vorlesung und Problemorientierte Lehrveranstaltung)	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	6. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T4: Bachelor-Endmodul

Themengebiet T4:	Bachelor-Endmodul	
Modultyp:	Pflichtmodul	
Modultitel:	Berufs- und fachwissenschaftliches Bachelorprojekt (GTW BC T4.1)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	<p><i>Projektkonzeption, -umsetzung und -dokumentation (GTW)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – planen und bearbeiten in Kleingruppen eine fächerverbindende Projektaufgabe im Rahmen eines vorgegebenen Themengebietes und – organisieren die individuelle und kooperative Projektarbeit selbstverantwortlich – erproben, erweitern und vertiefen ihre berufsfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der interdisziplinären Anwendung – wenden berufs- bzw. fachwissenschaftliche Forschungsmethoden an, um erforderliche Informationen zu beschaffen, zu beurteilen, zu nutzen und zu verarbeiten – konzipieren und produzieren Anschauungsmaterialien (z. B. Modelle, Simulationen, Entwürfe), um ihre Projektumsetzungsideen zu transportieren – zeigen bei der Projektbearbeitung Kooperationsfähigkeit und Abstimmungsfähigkeit im Team, wodurch sie ihre soziale Kompetenz erweitern – dokumentieren ihre Lernfortschritte in prozessbegleitender Portfolioarbeit <p><i>Projektpräsentation und -reflexion (GTW)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – präsentieren ihre Projektergebnisse in arbeitsteilig vorbereiteten Abschlusspräsentationen – reflektieren ihre Erfahrungen und transferieren sie auf berufliche Kontexte 	
Inhalte	<p><i>Projektkonzeption, -umsetzung und -dokumentation (GTW)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden der Projektarbeit und -organisation auf berufs- bzw. fachwissenschaftlicher Ebene – Anwendung fachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in komplexen Zusammenhängen – wissenschaftliche Forschungsmethoden – Anschauungsmaterialien – Portfolio <p><i>Projektpräsentation und -reflexion (GTW)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Projektpräsentation – Reflexionsmethoden 	
Lehrformen	Projektseminar: <i>Projektkonzeption, -umsetzung und -dokumentation (GTW)</i> Projektseminar: <i>Projektpräsentation und -reflexion (GTW)</i>	3 SWS 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtmodulen des Bereichs „Technische, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte“.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC) – Arbeitslehre / Technik (GTW ALT BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> – Projektabschluss Prüfungsvoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen 	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

	Die Art der zu erbringenden Studienleistungen und Abweichungen von der regelhaften Prüfungsform werden von dem verantwortlichen Lehrpersonal zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist Deutsch.	
Arbeitsaufwand	Projektkonzeption, -umsetzung und -dokumentation (GTW) Projektpräsentation und -reflexion (GTW)	5 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester: Projektkonzeption, -umsetzung und -dokumentation (GTW) Jedes Wintersemester: Projektpräsentation und -reflexion (GTW)	
Dauer	Zwei Semester	
Semesterempfehlung	4. und 5. Semester	

FSB Bachelor-Teilstudiengang „Gewerblich-Technische Wissenschaften“
innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Themengebiet T4:	Bachelor-Endmodul	
Modultyp:	Wahlpflichtmodul	
Titel:	Abschlussmodul Bachelorarbeit (GTW BC T4.2)	
Qualifikationsziele [Kompetenzen]	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten selbstständig wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder im Bereich der gewählten beruflichen Fachrichtung – verfassen eine systematische und differenzierte schriftliche Ausarbeitung 	
Inhalte	– Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit	
Lehrformen	Betreuung der Bachelorarbeit	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an Modulen im Umfang von insgesamt mindestens 120 Leistungspunkten im gesamten Studiengang (§13, Abs. 4, PO)	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul in dem Bachelor-Teilstudiengang <ul style="list-style-type: none"> – Gewerblich-Technische Wissenschaften (GTW BC) 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	Der Umfang der Bachelorarbeit soll zwischen 25 und 35 Seiten betragen und kann die Erstellung eines technologischen Artefaktes beinhalten. Die Sprache der Bachelorarbeit ist in der Regel deutsch.	
Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit	10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester	
Dauer	Ein Semester	
Semesterempfehlung	6. Semester	